

## Mit Eifer und Fairness

### Finale Bolzplatzliga: 21 Teams spielen um Siege

Von unserer Mitarbeiterin  
Ina Zantow

„Wir sind ein starkes Team und der Sieg ist uns sicher“, davon zeigen sich die Kickers vom Team Locosquad zum Finale überzeugt. Sie sollten Recht behalten. Die besten Teams der Pforzheimer Bolzplatzliga spielten am Samstag die Gewinner und Fairplaysieger der Wintersaison 2018 in der Bertha-Benz-Halle aus. Insgesamt nahmen an der Saison 21 Teams aus den Jahrgängen U13, U16 und U20 teil.

An diesem Tag beeindruckte mit fußballerischem Können das Team „FC Galaxi“, das in der Altersklasse U13 Platz 3 belegte. Den Titel vor dem Team „FC Dortmund“ holten die „Chicken Biryani“.

In der Altersklasse U16 jubelte das Team „Locosquad“ vor dem Team „Shakir“ und dem Team 73. Bei den Unter-20-Jährigen gewann die Mannschaft „KC Killer“ vor dem Club „FC Dose“ und dem „FC Dortmund“. Fairplaysieger wurden die Teams „FC Dortmund“ (U13), das Team 73 (U16) sowie die Kickers vom Team „KC Killer“ (U20). Als beste Torschützen wurden Walat Walid mit elf Toren und Marwan Alyhs Gasim, der in der U16 mit 17 Toren und der U20 mit acht Toren glänzte, geehrt.

Überbringer der begehrten Pokale und Gratulanten waren auch in dieser Saison wieder Pforzheimer Politiker und Sponsoren, darunter Katja Mast (SPD) Hans-Ulrich Rülke (FDP), Sozialbürgermeister Frank Fillbrunn und Präsidentin Monika Halde-Braun vom Inner Wheel Club Nordschwarzwald.

Die Bolzplatzliga blickt mittlerweile auf eine lange Tradition zurück. Die

2006 gegründete Liga wurde initiiert von Stadtjugendring, Sportkreis Pforzheimer/Enzkreis sowie Stadt Pforzheim. Das Langzeitprojekt mit Fußball als Medium dient zur interkulturellen Verständigung von Jugendlichen verschiedener Kulturen und nationaler Herkunft. Mit dem runden Leder Tore erzielen, selbst Verantwortung übernehmen und dabei fair spielen, seien Komponenten, die von den jungen Kickern in beachtenswerter Weise umgesetzt wurden. Sich selbst zu organisieren sei für die Spieler eine Herausforderung gewesen, weiß Inselgrundschuldirektor Andreas Renner. Dass dabei Fairness ganz groß geschrieben werde, darin haben sich die Jugendlichen in dieser Saison extrem vorbildlich bewährt. Fairplay sei das A und O im Sport, in der Arbeit und im Leben. Fair verlief auch das Finale, das aller Ehren wert war.

Damit die Bolzplatzliga, die jungen Geflüchteten und Straßenkickern eine neue Heimat bietet, auch künftig Bestand hat, braucht es immer wieder Förderer. „Die Liga stellt eine hervorragende Möglichkeit zur Integration dar“, sagt Renate Thost-Stelzer vom Inner Wheel Club, weswegen die Frauen des Clubs seit vier Jahren die Integrationsarbeit von Sportkreis und Stadtjugendring finanziell unterstützen. Hinter dem Gelingen der Bolzplatzliga stehen weitere Sponsoren, die die Liga überhaupt erst ermöglichen, sagen Projektleiterinnen Annika Kurz und Katharina Rambow, die sich bei allen Unterstützern bedanken. Dank gebührt auch Vincenzo Grifo vom TSG 1899 Hoffenheim, der selbst einmal in der Bolzplatzliga mitgespielt hat und seit der Sommersaison Schirmherr des Projekts ist.



SPIELERISCHES KÖNNEN zeigten die Teams, die beim Abschluss der Bolzplatzliga gegeneinander antraten. Foto: Ehmann